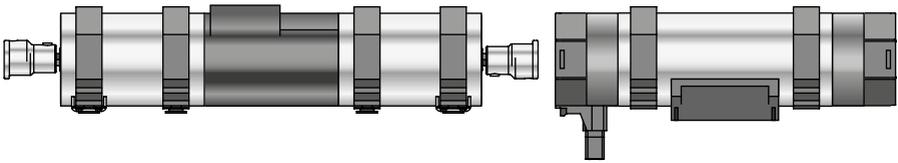


Jalousieantrieb:

GEIGER RESCUEline (GJ5606 AE100)
mit elektronischer Steuerung und Akkubetrieb
für Jalousien und Raffstoren



DE

**Original-Montage- und
Betriebsanleitung**

DE

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	2
2. Gewährleistung	2
3. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	3
4. Sicherheitsanweisungen	3
5. Sicherheitsanweisungen für Akkus	4
6. Sicherheitsanweisungen für die Montage	4
7. Einbauhinweis	6
8. Montageanleitung.....	7
9. Elektrische Anschlüsse und Sicherheitshinweise	9
10. Akkutausch	10
11. LED-Anzeige	11
12. Einstellen der Endlagen.....	13
13. Lernmodus aktivieren	13
14. Lernen/Korrektur der Endlagen	14
15. Referenzierung auf Auflaufschalter	14
16. Referenzfahrten aktivieren/deaktivieren	14
17. Rücksetzen auf Werkseinstellung	15
18. Festfrierschutz.....	15
19. Wiederinbetriebnahme nach dem Einsatzfall	15
20. Was ist zu tun, wenn.....	16
21. Wartung	16
22. Konformitätserklärung.....	17
23. Technische Daten.....	18
24. Entsorgungshinweis	19
25. Ersatzteile	19

DE

1. Allgemeines

Sehr geehrter Kunde,
mit dem Kauf eines GEIGER Antriebs haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause GEIGER entschieden.

Vielen Dank für Ihre Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Bevor Sie diesen Antrieb in Betrieb nehmen beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitsanweisungen. Diese dienen zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Die Montage- und Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Monteur, die Elektrofachkraft und den Benutzer. Bitte geben Sie die Anleitung entsprechend weiter.

Diese Anleitung ist vom Benutzer aufzubewahren.

2. Gewährleistung

Bei unsachgemäßer Installation entgegen der Montage- und Betriebsanleitung und/oder baulicher Veränderung erlischt die gesetzliche und vertragliche Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung.

3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Antriebe der Baureihe GJ5606 AE100 mit elektronischer Steuerung und Akkubetrieb sind für den Betrieb von Jalousien und Raffstoren vorgesehen.

Die Antriebe dürfen nicht eingesetzt werden für: Gitterantriebe, Torantriebe, Möbelantriebe, Hebewerkzeuge.



Da es sich nicht um einen Antrieb für Beschattung für den Fluchtweg handelt, sondern für den 2. Rettungsweg, ist die Zulässigkeit und Verwendbarkeit der Anlage durch einen ortsansässigen Brandschutzbeauftragten zu klären.

GJ 56 06 AE100

Ausführungsoptionen
Drehmoment in Nm
Für Oberschienen mit mindestens 56 mm lichte Weite
GEIGER Jalousieantrieb

4. Sicherheitsanweisungen



Warnung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen. Die Anweisungen sind aufzubewahren.

- ▶ Kindern nicht erlauben, mit ortsfesten Steuerungen zu spielen. Fernsteuerungen sind von Kindern fernzuhalten.
- ▶ Die Anlage ist häufig auf mangelhafte Balance oder auf Anzeichen von Verschleiß oder beschädigte Kabel und Federn, wenn zutreffend, zu überprüfen.
- ▶ Den sich bewegenden Behang beobachten und Personen fernhalten, bis der Behang vollständig geschlossen ist.
- ▶ Beim Bedienen des Handauslösers bei offenem Behang Vorsicht walten lassen da er schnell herabfallen kann, wenn Federn oder Bänder nachlassen oder zerstört sind.
- ▶ Anlage nicht betreiben, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe ausgeführt werden.
- ▶ Automatisch gesteuerte Anlagen vom Versorgungsnetz trennen, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe durchgeführt werden.
- ▶ Während des Betriebs den Gefahrenbereich beobachten.
- ▶ Sind Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich, die Anlage nicht benutzen.
- ▶ Beschädigte Anlagen bis zur Instandsetzung dringend stilllegen.
- ▶ Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Anlage unbedingt stilllegen.
- ▶ Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden und zu sichern.
- ▶ Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- ▶ Der bewertete Emissionsschalldruckpegel liegt unter 70 dB(A)
- ▶ Zur Wartung und zum Austausch von Teilen muss der Antrieb von der Stromversorgung getrennt werden. Wird der Antrieb über eine Steckverbindung getrennt, muss die Bedienungsperson von jedem Platz zu dem sie Zugang hat kontrollieren können dass der Stecker immer noch entfernt ist.
Wenn dies aufgrund der Bauart oder der Installation nicht möglich ist, muss die Trennung mit einer Verriegelung in Trennstellung sichergestellt werden.
- ▶ Das Gehäuserohr des Antriebs kann bei längerem Betrieb sehr heiß werden. Bei Arbeiten an der Anlage darf das Gehäuserohr erst nach Abkühlung berührt werden.
- ▶ Für einen sicheren Betrieb der Anlage müssen alle notwendigen Einstellungen ausgeführt sein. Bei Bedarf bietet GEIGER Schulungen an.
- ▶ Bei fehlerhafter Funktion der Steuerung ist die Anlage spannungslos zu schalten.

DE

5. Sicherheitsanweisungen für Akkus



Warnung: Wichtige Sicherheitsanweisungen. Die Nichteinhaltung der Sicherheitsanweisungen kann Sachschäden, Brand, Explosion und schwere Verletzungen verursachen.

Verwendung und Behandlung des Akkus

- ▶ Der Akku darf nur in der elektronischen Steuerung geladen werden. Bei Verwendung eines ungeeigneten Ladegeräts kann der Akku geschädigt werden und es besteht Brandgefahr.
- ▶ Verwenden Sie nur den GEIGER Original Akku. Der Akku darf nur durch einen Original Ersatz Akku, siehe Abschnitt Ersatzteile, ersetzt werden. Bei Verwendung von anderen Akkus kann die Funktion des Geräts nicht mehr gewährleistet werden. Die Verwendung von anderen Akkus kann zu Verletzungen, Sachschäden und Brandgefahr führen.
- ▶ Es dürfen keine nicht wieder aufladbaren Batterien verwendet werden. Die Verwendung von nicht wieder aufladbaren Batterien kann zu Verletzungen, Sachschäden und Brandgefahr führen.
- ▶ Vor dem Austausch des Akkus muss das Gerät vom Netz zu getrennt werden.
- ▶ Verwenden Sie den Akku nur in Verbindung mit Ihrem GEIGER Jalousieantrieb. Nur so wird der Akku vor gefährlicher Überlastung geschützt.
- ▶ Halten Sie nicht eingebaute Akkus fern von Büroklammern, Schlüsseln, Nageln, Schrauben oder anderen kleinen Metallgegenständen, die eine Überbrückung der Kontakte verursachen könnten. Ein Kurzschluss zwischen den Akkukontakten kann Verbrennungen und Feuer zur Folge haben.
- ▶ Schützen Sie den Akku vor Hitze wie z.B. dauernder Sonneneinstrahlung und Feuer ($T_{max.} = 60^{\circ}C$), sowie vor Wasser und Feuchtigkeit. Es besteht Explosionsgefahr.
- ▶ Öffnen Sie den Akku nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses
- ▶ Bei falscher Anwendung kann Flüssigkeit aus dem Akku austreten. Vermeiden Sie den Kontakt damit. Bei zufälligem Kontakt mit Wasser abspülen. Wenn die Flüssigkeit in die Augen kommt, nehmen Sie zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch. Austretende Akkuflüssigkeit kann zu Hautreizungen und Verbrennungen führen.
- ▶ Bei Beschädigung und unsachgemäßem Gebrauch des Akkus können Dämpfe austreten. Führen Sie Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf. Die Dämpfe können die Atemwege reizen.

DE

6. Sicherheitsanweisungen für die Montage



Warnung: Wichtige Sicherheitsanweisungen. Alle Montageanweisungen befolgen, da falsche Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

- ▶ Bei der Montage des Antriebs ohne mechanischen Schutz der bewegten Teile und des sich erhaltenden Gehäuserohrs, muss der Antrieb in einer Höhe von min. 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zum Antrieb gewährt, montiert werden.
- ▶ Bevor der Antrieb installiert wird, sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und jegliche Einrichtungen, die nicht zur Betätigung mit Kraftantrieb benötigt werden, sind außer Betrieb zu setzen.
- ▶ Das Betätigungselement eines Handauslösers muss in einer Höhe von unter 1,8 m angebracht werden.
- ▶ Wird der Antrieb mit einem Schalter oder Taster gesteuert, muss der Schalter oder Taster in Sichtweite des Antriebs angebracht werden. Der Schalter bzw. Taster darf sich nicht in der Nähe von bewegenden Teilen befinden. Die Installationshöhe muss mindestens 1,5 m über dem Fußboden betragen.
- ▶ Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- ▶ Bei horizontal ausfahrender Anlage ist ein horizontaler Abstand von mindestens 0,4 m zwischen dem vollständig ausgefahrenen angetriebenen Teil und jeglichem fest verlegten Gegenstand einzuhalten.

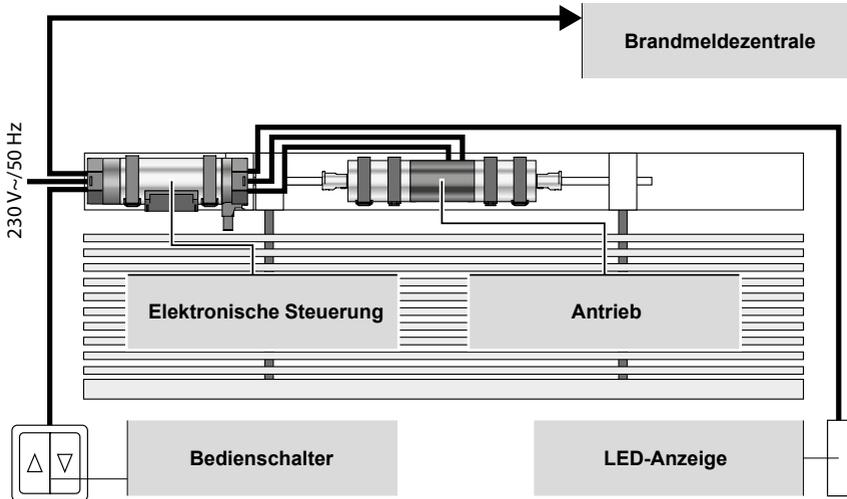
- ▶ Die Bemessungsdrehzahl und das Bemessungsmoment des Antriebs müssen für die Anlage geeignet sein.
- ▶ Das verwendete Montagezubehör muss für das gewählte Bemessungsmoment ausgelegt sein.
- ▶ Für die Montage des Antriebs sind gute technische Kenntnisse und gute mechanische Fähigkeiten notwendig. Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Elektroarbeiten müssen durch eine Elektrofachkraft gemäß den örtlich gültigen Vorschriften erfolgen.
- ▶ Es dürfen nur Anschlussleitungen verwendet werden die für die Umgebungsbedingungen geeignet sind und die baulichen Anforderung erfüllen (siehe Zubehörkatalog).
- ▶ Wird das Gerät nicht mit einer Anschlussleitung und einem Stecker oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz ausgerüstet, die in jedem Pol eine Kontaktöffnungsweite entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III für volle Trennung aufweist, so muss eine solche Trennvorrichtung in die fest verlegte elektrische Installation nach den Errichtungsbestimmungen eingebaut werden.
- ▶ Die Anschlussleitungen dürfen nicht an heißen Oberflächen montiert werden.
- ▶ Ein Stecker zur Trennung des Antriebs vom Netz muss nach der Installation zugänglich sein.
- ▶ Beschädigte Anschlussleitungen müssen durch die GEIGER Anschlussleitung gleichen Leitungstyps ersetzt werden.
- ▶ Das Gerät muss wie in der Montageanleitung beschrieben befestigt werden.
- ▶ Teile die eingelegt werden müssen korrekt sitzen oder eingerastet sein.
- ▶ Schraubbefestigungen müssen ausreichend fest sein. Auf die richtige Schraubenslänge achten damit dahinterliegende Teile nicht beschädigt werden.
- ▶ Für die erforderliche Standfestigkeit müssen alle angegebenen Teile eingebaut werden.
- ▶ Befestigungen dürfen nicht mit Klebstoffen erfolgen da diese als nicht zuverlässig angesehen werden.

7. Einbauhinweis

Da der RESCUEline ausschließlich über den Akku mit Strom versorgt wird, muss bei der Installation Netzspannung an der elektronischen Steuerung anliegen. Sollte die Steuerung nach der Montage nicht ans Stromnetz angeschlossen werden, kann sich der Akku tiefenentladen (siehe Betriebsart: Tiefenentladungszustand, Kapitel 11).

Der GEIGER RESCUEline wurde als akkugestütztes Notraffsystem speziell für den 2. Rettungsweg entwickelt. Der 2. Rettungsweg führt durch einen Notausgang, der als Notausstieg ausgebildet sein kann. Dieser Notausgang dient als Zugang für Rettungskräfte ins Gebäude.

Da dieser aber nicht einheitlich in Europa/Deutschland genormt ist, sind die jeweiligen Länderbestimmungen zu beachten. Der Einsatz des GJ5606 AE100 ist durch einen Brandschutzbeauftragten abzuklären!



DE

Das System besteht aus einem Jalousieantrieb, einer elektronischen Steuerung mit Auflaufschalter und einer LED-Anzeige, welches den Zustand des Systems jederzeit über farbliche LEDs anzeigt.

Das System kann über die Leitung an eine Brandmeldezentrale angeschlossen werden.

Die elektronischen Steuerung gewährleistet, dass der 2. Rettungsweg im Brandfall oder im Fehlerfall durch Einfahren der Jalousie (nach oben fahren der Jalousie) frei geben wird.

Das System ist für den Brand-, Fehler- und Testfall netzspannungsunabhängig ausgeführt.

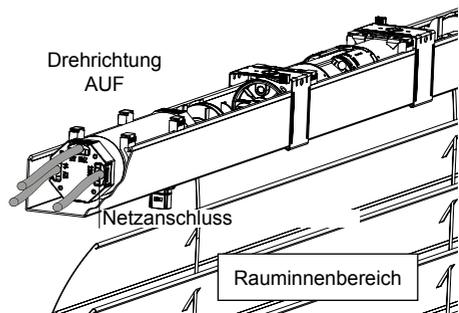
Vom Rauminnen betrachtet, befindet sich die elektronische Steuerung des GJ5606 AE100 auf der linken Seite mit dem Auflaufschalter nach links!

Die elektronischen Steuerung gibt es auch für den Rechtseinbau, somit befindet sich diese vom Rauminnen betrachtet rechts vom Antrieb.

Die Jalousiebänder werden von außen auf die Wickelrollen aufgewickelt.

Der GJ5606 AE100 muss fluchtend zu den Wendestangen eingebaut werden.

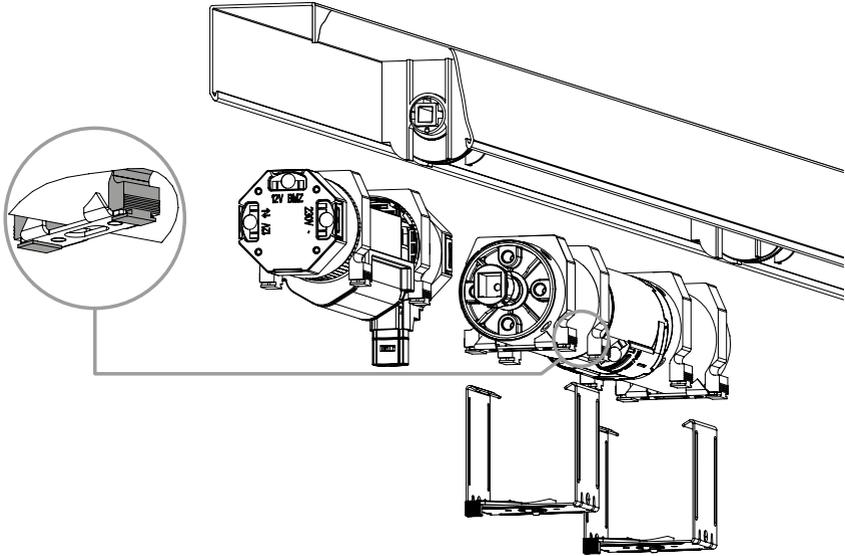
Der GJ5606 AE100 muss mittig eingebaut werden. Achten Sie auf eine gleichmäßige Lastverteilung!



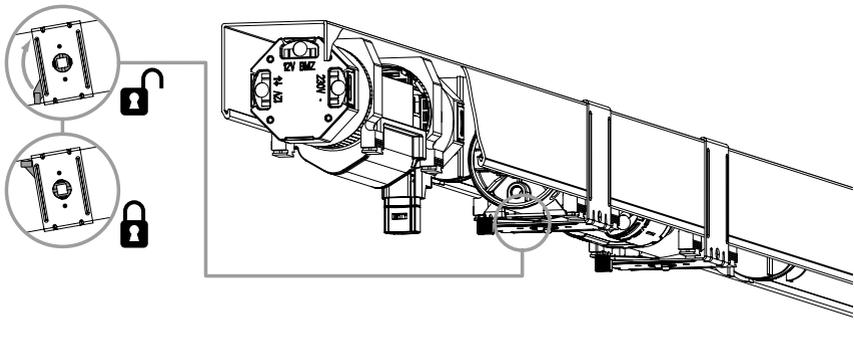
8. Montageanleitung

-  **Vor der Befestigung ist die Festigkeit des Mauerwerks, bzw. des Untergrundes zu überprüfen!**
-  **Vor dem Einbau unbedingt den Antrieb und die elektronische Steuerung auf sichtbare Beschädigung wie Bruchstellen oder offene Leitungen prüfen!**
-  **Der RESCUEline darf nur in Betrieb genommen werden, wenn Netzspannung am Montageort gegeben ist.**

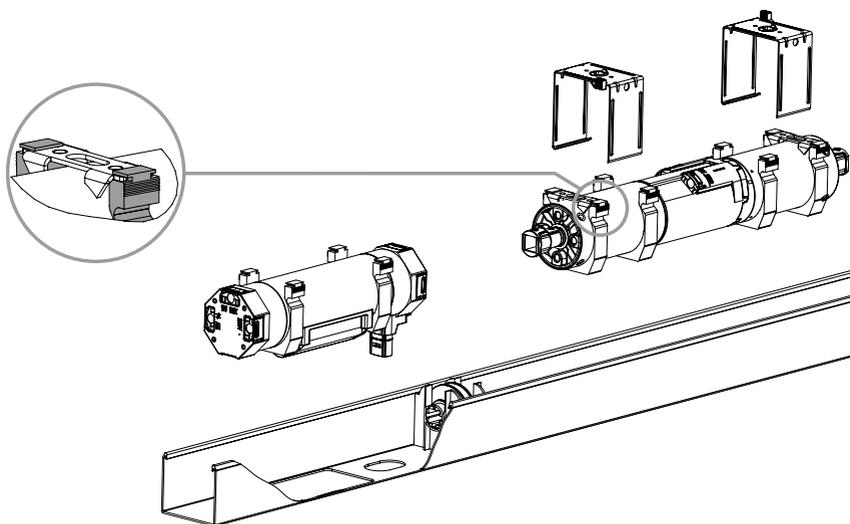
Kasten nach unten offen:



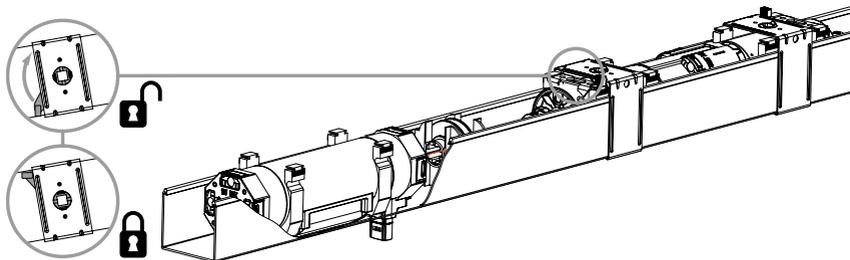
DE



Kasten nach oben offen:



DE



9. Elektrische Anschlüsse und Sicherheitshinweise



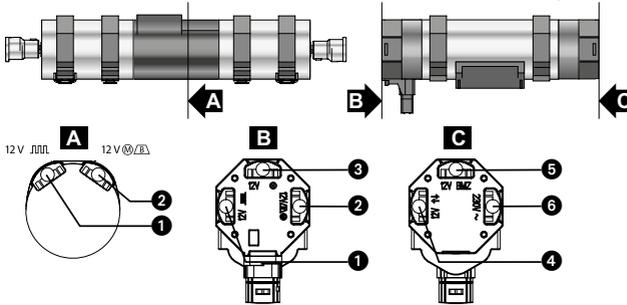
Achtung: Wichtige Ausführungshinweise.

Alle Hinweise befolgen, da falsche Ausführung zur Zerstörung des Antriebs und der Schalteinrichtung führt.



Vor Inbetriebnahme müssen alle Anschlüsse ordnungsgemäß ausgeführt sein!

Anschlüsse Antrieb und elektronische Steuerung



Die 230 V-Anschluss ist so codiert, dass ein falsches Einstecken in die 12 V-Anschlüsse nicht möglich ist. Die maximale Entfernung zwischen Antrieb und Elektronik darf 2,5 m nicht überschreiten!

Netzanschluss

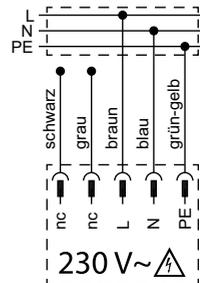


Arbeiten an der Elektroinstallation dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Anschlussleitungen mit Steckern der Fa. Hirschmann sind mit Kupplungen der Fa. Hirschmann geprüft und zugelassen.



Der Akku ist bei der Auslieferung nicht eingesteckt. Vor der Inbetriebnahme die Steckverbinder im Akkufach verbinden. Hierzu bitte den Warnhinweis im Kapitel 10 „Akkutausch“ beachten!



12V-Anschlüsse



Adern und Kontakte, die mit nc (not connected) bezeichnet sind haben keine Funktion. Adern ohne Funktion sind am Mantelende abgetrennt (grün-gelb oder orange und grau).

Anschluss Bedien- und Einstellschalter

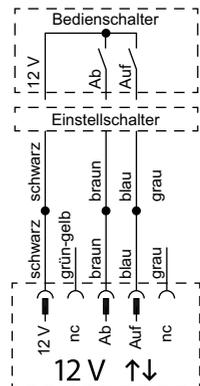


Gefahr durch elektrischen Schlag! Für die Bedienung und Einstellung müssen potentialfreie Kontakte verwendet werden.

Für die Einstellung darf nur der Einstellschalter M56F155 verwendet werden (siehe Ersatzteile).

An die 12V-Anschlüsse dürfen keine Steckverbinder angeschlossen werden, die für 230V verwendet werden.

Beim Falschanschluss von 230V an 12V-Anschlüsse wird das Gerät zerstört und alle 12V-Kreise unter Netzspannung gesetzt.



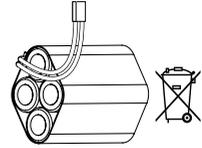
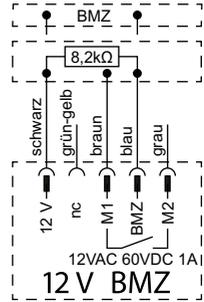
Falschanschluss kann zu Tod und schwerer Verletzung durch elektrischen Schlag führen.

DE

Anschluss Brandmeldezentrale

Das System wird mit einer Leitung zur Brandmeldezentrale ausgeliefert.

Wird das Gerät nicht an die Brandmeldezentrale angeschlossen ist der Eingang mit einem 8,2kOhm Widerstand abzuschließen, siehe Anschlussbild. Ein geeigneter Widerstand liegt bei. Das offene Ende mit dem Widerstand muss Schutzisoliert, z.B. in einer Kabeldose montiert, sein. Die Länge des Kabels sollte max. 100 Meter nicht überschreiten.



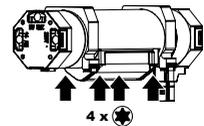
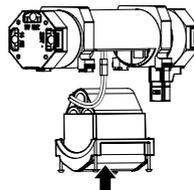
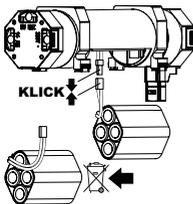
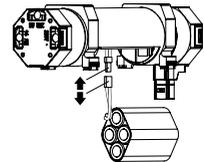
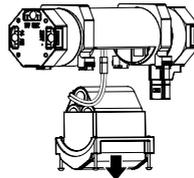
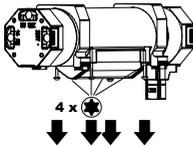
10. Akkutausch

Der Akku muss bei Leistungsverlust oder Defekt ausgetauscht werden. Die LED Anzeige signalisiert wenn der Akku getauscht werden muss.

Der Austausch des Akkus erfolgt in folgender Reihenfolge:

1. Behang bei Bedarf, für die Zugänglichkeit, nach unten fahren.
2. Elektronische Steuerung vom Netz trennen
3. 4 Schrauben öffnen (Torx T10) siehe Bild
4. Akkufach nach unten abziehen
5. Akkusteckverbinder trennen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



DE

Bitte beachten!

- ▶ Bei Anzeige „Akku defekt/Akku tauschen“ ist der normale Fahrbetrieb gesperrt. Siehe Abschnitt Not-Handbetrieb
- ▶ Der Akku wird teilgeladen geliefert.
Nach dem Einbau wird der Akku in der elektronischen Steuerung geladen. Der Ladevorgang benötigt ca. 5 Stunden. Danach ist das Gerät einsatzbereit.
- ▶ Im Akkufach befindet sich unter einem Schutzaufkleber eine Steckverbindung für Anwendungen des Herstellers. Das Entfernen des Schutzaufklebers führt zum Erlöschen der Gewährleistung!



WICHTIG: Quetschungen und Beschädigungen an der Isolierung der Akkuanschlussleitung müssen vermieden werden. Durch Beschädigung der Akkuanschlussleitung, der Steckverbindung sowie an der Akkuzelle oder dem Akkuschaft, erlischt die gesetzliche oder vertragliche Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung.

Transport von Akkus

Die enthaltenen Lithium-Eisenphosphat-Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Die Akkus können ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden unter Beachtung

der Gefahrgutverordnung für Li-Ionen-Akkus kleiner 100Wh. Beim Versand durch Dritte (z.B.: Lufttransport oder Spedition) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten. Hier muss bei der Vorbereitung des Versandstückes ein Gefahrgut-Experte hinzugezogen werden. Versenden Sie Akkus nur, wenn das Gehäuse unbeschädigt ist. Kleben Sie offene Kontakte ab und verpacken Sie den Akku so, dass er sich nicht in der Verpackung bewegt. Bitte beachten Sie auch eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.

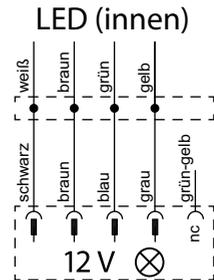
11. LED-Anzeige

Je nach Auslieferung wird die LED-Anzeige für den Außenbereich (M56F157)

oder die LED-Anzeige für den Innenbereich (M56F158) mitgeliefert.

Die LED-Anzeige für den Innenbereich muss über eine Verteilerdose (nicht im Lieferumfang enthalten) von einer Elektrofachkraft mit der Leitung verbunden werden. Die Länge des Kabels sollte max. 100 Meter nicht überschreiten.

Bei beiden Typen zeigen über drei verschiedenfarbige LED's (grün/ gelb/rot) die verschiedenen zustände des Systems an:



Funktionsweise / LED-Anzeige:

Dauerlicht-Signale (dauerhaft leuchtende LED's)

Grün	Gelb	Rot	Bedeutung
●			Alle Systemfunktionen OK / Handbetrieb
	●		Referenzfahrt
●	●		Lernfahrt obere Endlage
●		●	Lernfahrt untere Endlage
	●	●	Abschaltung durch Überlastschutz

Blinkende Signale (gleichzeitiges Blinken verschiedener Farb-LED's)

○			Festfrierschutz aktiv ($\leq 3^{\circ}\text{C}$)
	○		Akku defekt/Akku tauschen
		○	keine Netzspannung
○	○		Umgebungstemperatur zu hoch (Akku) ($\geq 45^{\circ}\text{C}$)
○		○	Umgebungstemperatur zu niedrig (Akku) ($\leq 0^{\circ}\text{C}$)
	○	○	Akku hat kritischen Energiezustand
○	○	○	Feueralarm/Drahtbruch

Blinkende Signale (wechselseitiges Blinken verschiedener Farb-LED's)

	○	○	Tiefentladung
○		○	Gerätetemperatur zu hoch (nur Feueralarm wird ausgeführt) ($\geq 60^{\circ}\text{C}$)

Blinkende Signale (Lauflicht verschiedener Farb-LED's)

○	○	○	Not-Handbetrieb (nur Richtung untere Endlage)
---	---	---	---

Dauerlicht-Signale und blinkende Signale

(gleichzeitig dauerhaft leuchtende und blinkende LED's)

●	○		Mindestbetriebstemperatur unterschritten ($\leq -10^{\circ}\text{C}$)
---	---	--	---

Betriebsart: Einlernbetrieb (Inbetriebnahme)

Die Einheit wird über einen unverriegelten Schalter eingelernt.

► Siehe Kapitel Inbetriebnahme

Die LED's Grün und Gelb oder Grün und Rot leuchten je nach Fahrtrichtung!

Betriebsart: Handbetrieb

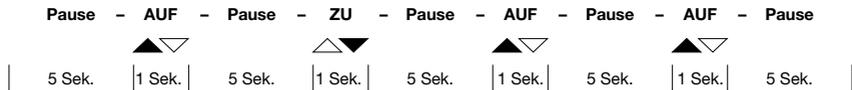
Nach dem Einlernen wird ein verriegelter Schalter eingesetzt (Standardbedienung).

Die Jalousie wird über den verriegelten Schalter geöffnet bzw. geschlossen (Handbetrieb bzw. Not-Handbetrieb auf manuelles Verlangen).

Grün leuchtet!

Betriebsart: Not-Handbetrieb

Um den Akku zu tauschen kann es notwendig sein, dass der Behang von der oberen Endlage weggefahren werden muss. Sollte sich die Elektronik in einem anderen Modus wie „Alle Systemfunktionen OK“ befinden, kann der Antrieb in den Not-Handbetrieb versetzt werden.



Bitte beachten: zwischen den Fahrbewegungen muss eine Pause von mind. 5 Sek. eingehalten werden!

Danach lässt sich der Antrieb nur nach unten fahren und der Akku kann getauscht werden. Zum Beenden des Not-Handbetrieb muss der Auflaufschalter zweimal kurz gedrückt werden.

Betriebsart: Netzspannungsausfall

Bei Netzspannungsausfall blinkt die Statusanzeige rot, die Anlage bleibt aber weiter betriebsbereit. Erst bei Erreichen des kritischer Akkukapazität fährt der Antrieb die Jalousie selbstständig in die obere Endlage und verbleibt dort. Ist der Netzspannungsausfall behoben, wird der Akku wieder geladen. Das System kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Ladezustand wieder die kritischen Akkukapazität übersteigt (>50% Kapazität).

Rot blinkt!

Betriebsart: kritische Akkukapazität

Bei Unterschreiten der kritischen Akkukapazität (<50% Kapazität) fährt das System selbstständig in die obere Endlage und verbleibt dort. Das System kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Ladezustand wieder die kritischen Akkukapazität übersteigt (>50% Kapazität) bzw. wenn der Akku getauscht wurde.

Gelb und Rot blinken!

Betriebsart: Tiefenentladungszustand

Sinkt der AKKuladezustand unter die kritische Akkukapazität, fährt der Antrieb den Behang in die obere Endlage und danach ein Stück nach unten, damit der Akku getauscht werden kann.

Gelb und Rot blinken wechselseitig!

Betriebsart: Mindestbetriebstemperatur unterschritten

Bei Unterschreiten der minimal zulässigen Betriebstemperatur fährt das System selbstständig in die obere Endlage und die Jalousie verweilt dort. Das System kann erst wieder verfahren werden, wenn die Umgebungstemperatur wieder über der Mindestbetriebstemperatur liegt.

Gelb leuchtet durchgehend und Rot blinkt!

Externes Auslösen durch Feualarm (potentialfreier Kontakt):

Über den potentialfreien Kontakt (Eingang – Feualarm) gibt die Feuerleitzentrale den Auslösebefehl (Feuermeldesignal). Der Antrieb fährt hierauf eigenständig in die obere Endlage und verbleibt dort, bis der Auslösebefehl (Feuermeldesignal) abgestellt wird. Währenddessen lässt sich der Behang nicht verfahren.

Um die Jalousie wieder in die untere Endlage zu fahren, muss Netzspannung anliegen.

Grün/Gelb und Rot blinken!

Bedienung allgemein:

Bedienung über eine verriegelten Bedienschalter. Fahren über entsprechende Taste, solange diese betätigt ist und keine Endlage erreicht ist oder Überlast in dieser Richtung auftritt. Besonderheit bei Auf-Fahrt, der Auflaufschalter (AS) beendet die Fahrt sofort, solange er betätigt ist.

Bedienung:

AUF = Auf-Taste

AB = Ab-Taste

AS = Auflaufschalter

SET = Prog oder AS + AB

12. Einstellen der Endlagen

Allgemeines

Die Einstellung der Endlagen erfolgt über den 12V SELV Stromkreis des Gerätes.

Für das Einstellen der Endlagen bei Antrieben der Baureihe RESCUEline kann nur ein spezieller potentialfreier Einstellschalter verwendet werden.

Das Lernen kann nur über die Programmieraste oder den Auflaufendschalter und der AB-Taste am Bedienschalter aktiviert werden!



Achtung Lebensgefahr! Beim Anschluss üblicher Einstellschalter mit Netzanschluss wird der 12V SELV Stromkreis unter Netzspannung gesetzt.

Artikelnummer der GEIGER Einstellschalter	
M56F155	mit Serviceklemme (D), 5-adrig



Wichtig: Anschlussschema auf der Rückseite des Einstellschalters beachten!

Werkseinstellung

- Werkseitig ist der Antrieb auf die untere Endlage eingestellt. Die obere Endlage ist maximal davon entfernt. (mindestens UE + 200 Umdrehungen des Antriebs).
- Die Antriebssteuerung befindet sich im Normalbetrieb.
- Die Referenzierung ist ab Werk eingeschaltet.



Anmerkung: Wird der Antrieb in eine abgelassene Jalousie eingebaut und der Auflaufendschalter verwendet, kann der Antrieb ohne weitere Einstellungen betrieben werden.



Wurde die Werkseinstellung durchgeführt und der Lernmodus aktiviert, können max. 100 Umdrehungen nach unten gefahren werden. Für eine weitere Fahrt nach unten ist die Werkseinstellung erneut durchzuführen.

DE

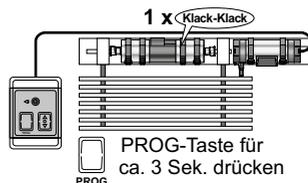
13. Lernmodus aktivieren



Voraussetzung: Der Antrieb steht zwischen oberer und unterer Endlage. Der Auflaufendschalter darf nicht gedrückt sein.

Lernmodus über Einstellschalter aktivieren

Das Aktivieren des Lernmodus erfolgt, indem bei dem Einstellschalter die PROG-Taste betätigt wird, bis nach ca. 3 Sekunden der Antrieb mit der Rückmeldung (1 x Klack-Klack) „Endlagen lernen aktiviert“ bestätigt. Danach die Taste loslassen.

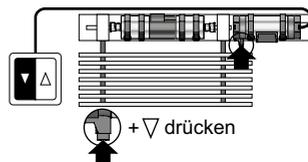


Lernmodus an der elektronischen Steuerung aktivieren

Das Aktivieren des Lernmodus erfolgt, indem der Auflaufendschalter gedrückt und gehalten wird und anschließend zusätzlich die AB-Taste am verriegelten Jalousieschalter betätigt wird.

Der Antrieb fährt 1 Sekunde ab.

Beide für weitere 3 Sekunden gedrückt halten; der Antrieb bestätigt mit einem kurzen Fahrbefehl nach unten.

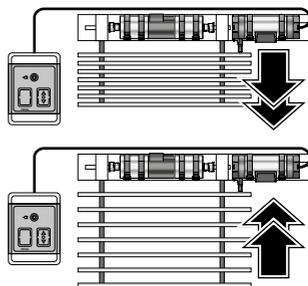


14. Lernen/Korrektur der Endlagen

Es kann eine obere und eine untere Endlage unabhängig voneinander gelernt bzw. korrigiert werden.

- Lernmodus aktivieren.
- In Richtung gewünschter Endlage fahren. Der Antrieb unterbricht die Fahrt kurz um anzuzeigen, dass er sich im Lernmodus befindet.
- Die Richtung, in welche der Antrieb sich nach der Fahrtunterbrechung* bewegt, legt die einzulernende Endlage fest (AUF = obere Endlage, AB = untere Endlage).
- Ist die gewünschte Endlage erreicht, in Gegenrichtung fahren, bis 2 kurze Fahrtunterbrechungen* das Speichern der letzten Position anzeigen.
- Das Lernen ist beendet.

* Solange die Fahrtunterbrechung noch nicht erfolgt ist, kann noch korrigiert werden.



Zum Einstellen einer weiteren Endlage den Einstellvorgang von vorne beginnen!

Wird die obere Endlage auf Position eingelernt, ist die Referenzierung automatisch eingeschaltet!

Auflaufschalter anstatt oberer Endlage

- Soll die Drehrichtung AUF über den Auflaufschalter abgeschaltet werden, darf keine obere Endlage gelernt werden. Der Behang fährt jedes Mal gegen den Auflaufschalter.
- Ist bereits eine obere Endlage gelernt und soll nun über den Auflaufschalter abgeschaltet werden, muss der Lernmodus aktiviert werden und gegen den Auflaufschalter fahren. Die untere Endlage bleibt erhalten und das Lernen ist beendet.
- Der Antrieb fährt ab sofort immer gegen den Auflaufschalter.

Abbruch des Lernmodus:

Zum Abbrechen des Lernmodus die Lerntasten (PROG-Taste/Auflaufschalter und AB-Taste) gedrückt halten, bis der Antrieb nach ca. 3 Sek. durch 2 x Klack-Klack den Abbruch des Lernmodus bestätigt.

DE

15. Referenzierung auf Auflaufschalter

Durch Referenzieren auf den Auflaufschalter wird ein Wegdriften der oberen Endlage durch verändertes Wickelverhalten der Aufzugsbänder kompensiert.

Ist die Referenzierung aktiviert worden (siehe unten) erfolgt die nächste AUF-Fahrt bis zum Auflaufschalter.

Die Wegdifferenz zwischen der oberen Endlage und dem Auflaufschalter wird gespeichert.

Nach 1, 5, 20 danach alle 50 Fahrten auf die obere Endlage wird durch erneutes Fahren auf den Auflaufschalter überprüft, ob die Wegdifferenz sich verändert hat. Falls ja, wird die obere Endlage um die Veränderung korrigiert.

Bei den Referenzfahrten bleibt der Antrieb auf dem Auflaufschalter stehen.

16. Referenzfahrten aktivieren/deaktivieren

Die Referenzierung ist ab Werk eingeschaltet. Die Referenzierung kann nur aktiviert werden, wenn die obere Endlage auf Position eingestellt ist.

Ein-/Ausschalten der Referenzierung:

Lerntasten (PROG-Taste/Auflaufschalter und AB-Taste) zwischen 6 Sek. bis 9 Sek. gedrückt halten, bis nach ca. 3 Sek. und 6 Sek. der Antrieb jeweils 1 x als Rückmeldung für „Referenzierung ein-/ausschalten“ klackt.

Ein anschließender AUF-Befehl mit 1 x Klacken schaltet die Referenzierung ein, ein AB-Befehl mit 2 x Klacken schaltet diesen aus.

17. Rücksetzen auf Werkseinstellung

Lerntasten (PROG-Taste/Aufflaufendschalter und AB-Taste) für 10 Sek. betätigen und halten bis nach ca. 3 und 6 Sek. der Antrieb jeweils 1 x klackt und nach ca. 10 Sek. 4 x klackt. Danach ist der Antrieb auf Werkseinstellung zurückgesetzt und die Referenzierung ist eingeschaltet.

18. Festfrierschutz

Die elektronische Steuerung kann die Umgebungstemperatur überwachen und auf diese reagieren. Im Standard Auslieferungszustand ist diese Funktion freigeschaltet.

Wird eine festgelegte Außentemperatur erreicht, fährt der Behang ein kleines Stück nach oben um ein Festfrieren der Endschiene zu vermeiden.

Wird die Temperaturschwelle zum sicheren Laden des Akkus über- oder unterschritten wird dies über die LED-Anzeige angezeigt.

Temperatur zu hoch: Grün und Gelb blinken!

Temperatur zu niedrig: Grün und Rot blinken!

Die Jalousie kann noch bedient werden bis der kritische Akkustand erreicht wird. Sobald dies geschieht wird die Jalousie in die obere Position gefahren und verbleibt dort, bis der Akku wieder funktionsfähig geladen wurde.

Gelb und Rot blinken!

19. Wiederinbetriebnahme nach dem Einsatzfall

Das System kann nur wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Netzspannung wieder anliegt und der Meldekontakt (Anschluss Brandmeldezentrale) wieder geschlossen ist bzw. wenn die kritische Akkukapazität wieder oberhalb der gesetzten Marke liegt (>50% Kapazität).

Wenn diese Voraussetzungen bestehen, geht das System wieder in den Handbetrieb über.

Nach einem Einsatzfall ist die Überprüfung der gesamten Anlage (Raffstore, Bedienschalter, Antrieb und Elektronik) sinnvoll.

Grün leuchtet!

20. Was ist zu tun, wenn...

Problem	Lösung
Antrieb läuft nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Antrieb nicht eingesteckt. Bitte überprüfen Sie die Steckverbindung. • Anschlusskabel auf evtl. Schäden überprüfen. • Kontrollieren Sie die Verbindungen aller Kabel auf richtigen Sitz. • Kontrollieren Sie die Netzspannung und lassen Sie die Ursache für den Spannungsausfall von einer Elektrofachkraft prüfen.
LED-Anzeige ohne Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Leitungen zum Antrieb sind vertauscht. Leitungen tauschen und Steckverbindungen auf richtigen Sitz prüfen. • Akku nicht eingesteckt Steckverbindung des Akkus prüfen. • Akku beschädigt oder seit längerem defekt. Akku durch einen neuen Akku gleichen Typs (M56F156) tauschen.
Antrieb läuft nur in eine Richtung.	<ul style="list-style-type: none"> • Antrieb auf Endlage. Antrieb in die entgegengesetzte Richtung fahren. Endlagen gegebenenfalls neu einstellen.
Nach mehrmaligem Fahren bleibt der Antrieb stehen und reagiert nicht mehr.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Antrieb wurde zu warm und hat abgeschaltet. Versuchen Sie es nach einer Abkühlzeit von ca. 15 min. erneut. • Kritische Akkukapazität. LED-Statusanzeige beachten.
Der Behang befindet sich in der oberen Position, betätigt den Auflaufenschalter und lässt sich nicht mehr nach unten fahren	<ul style="list-style-type: none"> • Der Antrieb wurde verkehrt eingebaut oder die untere Endlage wurde überfahren und die Bänder falsch aufgewickelt. Freie Beweglichkeit des Auflaufenschalters herstellen. Endlagen erneut einstellen.
LED-Anzeige blinkt.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Kapitel „LED-Anzeige“.

DE

21. Wartung

Der Antrieb ist wartungsfrei.

Der Akku ist ein Verschleißteil und somit von der Gewährleistung ausgeschlossen. Bitte prüfen Sie den Zustand regelmäßig über die LED-Anzeigen! Wir empfehlen, alle 2 Jahre den Akku zu erneuern.

22. Konformitätserklärung

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

EU Konformitätserklärung

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Antriebstechnik
Schleifmühle 6
D-74321 Bietigheim-Bissingen

Produktbezeichnung:

Jalousieantrieb, Rollladenantrieb, Markisenantrieb

Typenbezeichnungen:

GJ56.., GR45.., GU45.., GSI56.., GB45.., GB35..

Angewendete Richtlinie:

2006/42/EG
2014/53/EU
2011/65/EU + (EU)2015/863 + (EU)2017/2102

Angewendete Normen:

EN 60335-1:2012
EN 60335-1:2012/AC:2014
EN 60335-1:2012/A11:2014
EN 60335-1:2012/A13:2017
EN 60335-1:2012/A1:2019
EN 60335-1:2012/A14:2019
EN 60335-1:2012/A2:2019
EN 60335-2-97:2006+A11:2008+A2:2010+A12:2015
EN 62233:2008
EN 62233 Ber.1:2008
EN IEC 5514-1:2021
EN IEC 5514-2:2021
EN IEC 61000-3-2:2019+ EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021
EN 61000-3-3:2013+EN 61000-3-3:2013/A1:2019+EN 61000-3-3:2013/A2:2022

ETSI EN 301 489-1 V2.2.3 (2019-11)
ETSI EN 301 489-3 V2.1.1(2019-03)
ETSI EN 300 220-2 V3.2.1 (2018-06)

DIN EN IEC 63000:2019-05

Dokumentationsbevollmächtigter:

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG

Anschrift:

Schleifmühle 6, D-74321 Bietigheim-Bissingen

Bietigheim-Bissingen, den 18.07.2023


Roland Kraus (Geschäftsführer)

100W1518-06_0723

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6 | D-74321 Bietigheim-Bissingen
Phone +49 (0) 7142 9380 | Fax +49 (0) 7142 938 230 | info@geiger.de | www.geiger.de
Sitz Bietigheim-Bissingen | Amtsgericht Stuttgart HRB 300591 | USt-IdNr. DE145002146
Komplementär: Geiger Verwaltungs-GmbH | Sitz Bietigheim-Bissingen | Amtsgericht Stuttgart HRB 300481
Geschäftsführer: Roland Kraus | WEEE-Reg.-Nr. DE47902323

Aktuelle Konformitätserklärungen finden Sie unter www.geiger.de

23. Technische Daten

Technische Daten GJ5606 AE...	
Antrieb	
Spannung	100 ..230V 50/60Hz
Strom	35 mA (max. Ladestrom)
Leistungsaufnahme	8 W
Drehmoment	2 x 3 Nm
Drehzahl Normalbetrieb	22 rpm
Drehzahl Notbetrieb	27 rpm
Schutzart	IP 44
Endabschalterbereich	> 200 Umdr.
Betriebsart	S2 4 min
Abmessungen (o. Kpl.)	346 mm
Durchmesser	55 mm
Gewicht	1,60 kg
Umgebungstemperatur / Umgebungsfeuchte	Betrieb: T = -10°C .. +60°C / H max. 90% Lagerung: T = -15°C .. +45°C / H max. 50%
Elektronische Steuerung	
Abmessungen	220 mm
Durchmesser	55 mm
Gewicht (ohne Akku)	0,30 kg
Akku	
Typ	LiFePo4
Kapazität	14,08 Wh / 1,1 Ah
Ladetemperaturbereich	0°C bis 45°C
Betriebsdauer bei Ausfall der Netzspannung (USV-Betrieb)	> 4 min. (Akkubetrieb)
Hieraus folgt der Akkupuffer	> 6 Wh (incl. der Reserve) bei 12 VDC > 0,5 Ah (500mAh)
Gewicht	0,20 kg
LED-Anzeige Innenbereich	
Abmessungen	53 x 13 x 8 mm (L x H x B)
LED-Anzeige Außenbereich	
Abmessungen	57 x 17 x 17 mm (L x H x B)

Technische Änderungen vorbehalten. Informationen zum Umgebungstemperaturbereich der GEIGER Motoren finden Sie unter www.geiger.de

Anmerkung: Der Antrieb wird immer über den Batteriepuffer betrieben.

Der Akku ist so ausgelegt, dass immer (also auch bei 50% Kapazität) der Antrieb mindestens 4 min. lauffähig ist.

24. Entsorgungshinweis

Entsorgung von Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sind Rohstoffe und somit wieder verwendbar. Bitte führen Sie diese im Interesse des Umweltschutzes einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu!

Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten und Akkus

Elektro- und Elektronikgeräte, Zubehör und Akkus müssen einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Werfen Sie Elektrogeräte, Elektronikgeräte und Akkus/Batterien nicht in den Hausmüll!

Nach den europäischen Richtlinien müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte, Elektronikgeräte und defekte oder verbrauchte Akkus/Batterien getrennt gesammelt werden. Annahmestellen sind Recyclinghöfe und Sammelstellen.

Bitte beachten sie die Anweisungen im Abschnitt Transport.

25. Ersatzteile

Art.-Nr.	Beschreibung
M56F8422	DC-Antrieb
M56B908	Elektronische Steuerung links
M56B942	Elektronische Steuerung rechts
M56F155	Einstellschalter
M56F156	Akku für elektronische Steuerung Typ 4IFR19/66
M56F157	LED-Anzeige Außenbereich, L= 500 mm
M56F158	LED-Anzeige Innenbereich, L= 3000 mm
M56E845	Netzanschlussleitung, L= 500 mm mit STAS3-Stecker
M56E846	Netzanschlussleitung, L= 900 mm mit STAS3-Stecker
M56E847	Netzanschlussleitung, L= 3000 mm mit off. Kabelende
M56E789	Kabel zum Anschluss der LED-Anzeige, mit Stecker und off. Kabelende, innen, L= 300 mm
M56E791	Kabel zum Anschluss der LED-Anzeige, mit Stecker und off. Kabelende, innen, L= 3000 mm
M56E790	Kabel zum Anschluss eines Bedienschalters, mit Stecker und off. Kabelende, L= 300 mm
M56E792	Kabel zum Anschluss eines Bedienschalters, mit Stecker und off. Kabelende, L= 3000 mm
M56E742	Kabel zum Anschluss an die Brandmeldezentrale, mit Stecker und 8,2 kOhm Widerstand, L= 3000 mm
M56E787	Verbindungskabel Antrieb/Bremse, L= 300 mm
M56E785	Verbindungskabel Antrieb/Bremse, L= 500 mm
M56E781	Verbindungskabel Antrieb/Bremse, L= 1000 mm
M56E783	Verbindungskabel Antrieb/Bremse, L= 2000 mm
M56E788	Verbindungskabel Geber, L= 300 mm
M56E786	Verbindungskabel Geber, L= 500 mm
M56E782	Verbindungskabel Geber, L= 1000 mm
M56E784	Verbindungskabel Geber, L= 2000 mm

DE

DE

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Service-Team unter +49 (0) 7142 938 333 gerne zur Verfügung.

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6 | D-74321 Bietigheim-Bissingen
T +49 (0) 7142 9380 | F +49 (0) 7142 938 230
info@geiger.de | www.geiger.de

